



Sozialdemokratische Partei
Wohlen AG

Grünliberale.
Wohlen

Postulat: Schwammstadt Wohlen – klimaangepasste Siedlungsentwicklung fördern

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie die Prinzipien einer «Schwammstadt» in der Gemeinde Wohlen schrittweise umgesetzt werden können. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden,

- welche konkreten Massnahmen im öffentlichen Raum und bei zukünftigen Bauprojekten geeignet wären;
- wie Entsiegelung, Begrünung, Regenwasserrückhalt und Hitzeminderung gefördert werden können;
- welche finanziellen, planerischen oder regulatorischen Instrumente zur Verfügung stehen;
- und inwiefern entsprechende Grundsätze im Rahmen der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) beziehungsweise zukünftiger Planungsinstrumente berücksichtigt werden könnten.

Begründung

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend auch auf kommunaler Ebene spürbar. Längere Hitzeperioden, zunehmende Trockenheit sowie häufigere Starkniederschläge stellen Gemeinden vor neue Herausforderungen. Besonders dicht bebaute Siedlungsräume heizen sich im Sommer stark auf und versiegelte Flächen erschweren die natürliche Versickerung von Regenwasser.

Gerade asphaltierte Plätze, Parkflächen oder stark versiegelte Strassenräume speichern im Sommer grosse Mengen an Hitze und tragen zur Bildung von sogenannten Hitzeinseln bei. Gleichzeitig fliesst Regenwasser bei Starkniederschlägen oft direkt in die Kanalisation ab, anstatt lokal versickern zu können. Dies belastet die Infrastruktur und erhöht das Risiko von Überschwemmungen.

Das Konzept der «Schwammstadt» verfolgt das Ziel, Regenwasser möglichst lokal zurückzuhalten, zu speichern und versickern zu lassen, anstatt es rasch abzuleiten. Gleichzeitig tragen Bäume, Grünflächen, begrünte Dächer und entsiegelte Flächen zur Kühlung des Siedlungsraums und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei.

Unter einer «Schwammstadt» versteht man eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung, welche Wasser als Ressource nutzt und möglichst im natürlichen Kreislauf hält. Beispiele dafür sind mehr Bäume im öffentlichen Raum, begrünte Dächer und Fassaden, wasserdurchlässige Beläge, entsiegelte Flächen oder Retentionsmöglichkeiten bei Neubauten.

Viele Schweizer Gemeinden setzen bereits entsprechende Massnahmen um. Auch die Gemeinde Wohlen hat in ihrem Energie- und Klimaleitbild festgehalten, dass klimaangepasste Siedlungsentwicklung, Begrünung und Entsiegelung wichtige Zukunftsthemen sind.

Mit Blick auf diese Herausforderungen erscheint es sinnvoll zu prüfen, wie die Prinzipien der Schwammstadt in Wohlen systematischer berücksichtigt werden könnten – insbesondere auch im Zusammenhang mit laufenden oder zukünftigen Planungsprozessen wie der Gesamtrevision der BNO. Ziel des Postulats ist kein sofortiger Ausbau neuer Vorschriften, sondern eine fundierte Prüfung möglicher Massnahmen und deren langfristiger Nutzen für Klimaresilienz, Lebensqualität und eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Wohlen.

Wohlen, 26. Juni 2026

Matthias Schneider

Fraktion SP

Franziska Matter

Fraktion Grüne

Dennis Andermatt

Fraktion GLP